

2587/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 26.06.1997 unter Nr. 2622/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Hundeimporte aus dem Osten gerichtet, die folgenden Wortlaut hat

„1. In wievielen Fällen kam es im Zusammenhang mit dem Hundeschmuggel zur Anzeige?
2. Was werden Sie gegen den Schmuggel aus den Tierfabriken der östlichen Nachbarländer nach Österreich unternehmen?
3. Sind Ihnen Umschlagplätze für den Schwarzmarkt in Österreich bekannt? Wenn ja, welche und in wievielen Fällen kam es zur Anzeige?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Es kam in 3 Fällen zu einer Anzeige

Zu Frage 2:

Bereits im März 1996 wurden die nachgeordneten Sicherheitsbehörden und -dienststellen angewiesen, ihrer Mitwirkungsverpflichtung gem. § 15 Tiertransportgesetz-Straße im Rahmen der durchzuführenden Verkehrsüberwachung erhöhtes Augenmerk zu schenken.

Zu Frage 3:

In zwei Fällen und zwar in Wels und Tulln, wurden Hunde bei einem Kleintiermarkt bzw. einer Hundeausstellung angeboten. Es kam dort zu insgesamt zwei Anzeigen .